

# RS OGH 2013/6/25 100bS52/09h, 100bS57/09v, 100bS54/09b, 100bS53/09f, 100bS61/09g, 100bS62/09d, 100bS

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 25.06.2013

## Norm

KBGG §31 Abs4

KBGG-Härtefälle-Verordnung §1 lit a

KBGG-Härtefälle-Verordnung §1 lit b

1. KBGG § 31 heute
  2. KBGG § 31 gültig von 01.11.2023 bis 31.10.2023 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 151/2022
  3. KBGG § 31 gültig ab 01.11.2023 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 115/2023
  4. KBGG § 31 gültig von 01.05.2022 bis 31.10.2023 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 61/2022
  5. KBGG § 31 gültig von 01.01.2020 bis 30.04.2022 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 100/2018
  6. KBGG § 31 gültig von 01.03.2017 bis 31.12.2019 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 53/2016
  7. KBGG § 31 gültig von 01.01.2013 bis 28.02.2017 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 117/2013
  8. KBGG § 31 gültig von 01.01.2012 bis 31.12.2012 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 139/2011
  9. KBGG § 31 gültig von 01.01.2010 bis 31.12.2011 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 116/2009
  10. KBGG § 31 gültig von 01.01.2008 bis 31.12.2009 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 76/2007
  11. KBGG § 31 gültig von 01.01.2004 bis 31.12.2007 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 122/2003
  12. KBGG § 31 gültig von 01.01.2002 bis 31.12.2003
1. § 1 gültig von 27.02.2004 bis 31.12.2007 aufgehoben durch BGBl. I Nr. 76/2007
  2. § 1 gültig von 22.11.2001 bis 26.02.2004
1. § 1 gültig von 27.02.2004 bis 31.12.2007 aufgehoben durch BGBl. I Nr. 76/2007
  2. § 1 gültig von 22.11.2001 bis 26.02.2004

## Rechtssatz

Als Härtefälle gelten gemäß § 1 lit b KBGG-Härtefälle-Verordnung jene Fälle, in denen die Voraussetzungen für eine Rückforderung dem Grunde nach erfüllt sind, jedoch aufgrund der individuellen Familien-, Einkommens- und Vermögensverhältnisse des/der Verpflichteten eine Rückforderung ganz oder teilweise oder zum gegebenen Zeitpunkt als unbillig erscheint. Dieses Ermessen kann vom Versicherungsträger jedoch erst nach Vorliegen eines rechtskräftigen Bescheids oder Urteils über die Rückzahlungsverpflichtung ausgeübt werden. Als Härtefälle gelten gemäß Paragraph eins, Litera b, KBGG-Härtefälle-Verordnung jene Fälle, in denen die Voraussetzungen für eine Rückforderung dem

Gründe nach erfüllt sind, jedoch aufgrund der individuellen Familien-, Einkommens- und Vermögensverhältnisse des/der Verpflichteten eine Rückforderung ganz oder teilweise oder zum gegebenen Zeitpunkt als unbillig erscheint. Dieses Ermessen kann vom Versicherungsträger jedoch erst nach Vorliegen eines rechtskräftigen Bescheids oder Urteils über die Rückzahlungsverpflichtung ausgeübt werden.

### Entscheidungstexte

- RS0124750">10 ObS 52/09h  
Entscheidungstext OGH 21.04.2009 10 ObS 52/09h
- RS0124750">10 ObS 57/09v  
Entscheidungstext OGH 21.04.2009 10 ObS 57/09v
- RS0124750">10 ObS 54/09b  
Entscheidungstext OGH 12.05.2009 10 ObS 54/09b
- RS0124750">10 ObS 53/09f  
Entscheidungstext OGH 12.05.2009 10 ObS 53/09f
- RS0124750">10 ObS 61/09g  
Entscheidungstext OGH 12.05.2009 10 ObS 61/09g
- RS0124750">10 ObS 62/09d  
Entscheidungstext OGH 12.05.2009 10 ObS 62/09d  
Auch
- RS0124750">10 ObS 63/09a  
Entscheidungstext OGH 12.05.2009 10 ObS 63/09a  
Auch; Beisatz: Prüfungen des Tatbestands des § 1 lit a der KBGG-Härtefälle-Verordnung stellen ein „vorgeschaltetes“ Verwaltungsverfahren dar. In einem nachfolgenden Gerichtsverfahren ist daher auch von den Sozialgerichten gegebenenfalls das Vorliegen der Voraussetzungen nach § 1 lit a der KBGG-Härtefälle-Verordnung zu überprüfen. Demgegenüber handelt es sich in den Fällen des § 1 lit b der KBGG-Härtefälle-Verordnung um ein „nachgeschaltetes“ Verwaltungsverfahren. Liegt infolge der Erfüllung eines Rückforderungstatbestands (§ 31 KBGG) ein rechtskräftiger Bescheid oder ein rechtskräftiges Urteil gegen einen Leistungsbezieher vor, so besteht gegen ihn ein hoheitlicher Rückforderungsanspruch des Bundes aufgrund einer zu Unrecht empfangenen Leistung. Für das durchzuführende Rückforderungsverfahren, insbesondere im Hinblick auf die Gewährung von Zahlungserleichterungen bzw Forderungsverzicht sowie die Aussetzung und Einstellung der Einziehung von Forderungen, sind im Wesentlichen die §§ 60 bis 62 BHG zu beachten (vgl § 2 KBGG-Härtefälle-Verordnung). Dieses Ermessen kann vom Versicherungsträger erst nach Vorliegen eines rechtskräftigen Bescheides oder Urteils ausgeübt werden. (T1)
- RS0124750">10 ObS 91/09v  
Entscheidungstext OGH 16.06.2009 10 ObS 91/09v  
Auch; Beis wie T1; Beisatz: Von den Arbeits- und Sozialgerichten ist die Frage zu prüfen, ob die Klägerin zur Rückzahlung des im strittigen Zeitraum bezogenen Kinderbetreuungsgelds an die beklagte Partei verpflichtet ist oder ob eine solche Rückersatzverpflichtung wegen Vorliegens des Härtefalltatbestands des § 1 lit a KBGG-Härtefälle-Verordnung zu entfallen hat. (T2)
- RS0124750">10 ObS 143/09s  
Entscheidungstext OGH 08.09.2009 10 ObS 143/09s  
Auch; Beis wie T1 nur: Prüfungen des Tatbestands des § 1 lit a der KBGG-Härtefälle-Verordnung stellen ein „vorgeschaltetes“ Verwaltungsverfahren dar. In einem nachfolgenden Gerichtsverfahren ist daher auch von den Sozialgerichten gegebenenfalls das Vorliegen der Voraussetzungen nach § 1 lit a der KBGG-Härtefälle-Verordnung zu überprüfen. Demgegenüber handelt es sich in den Fällen des § 1 lit b der KBGG-Härtefälle-Verordnung um ein „nachgeschaltetes“ Verwaltungsverfahren. (T3); Beis ähnlich wie T2
- RS0124750">10 ObS 144/09p  
Entscheidungstext OGH 08.09.2009 10 ObS 144/09p
- RS0124750">10 ObS 156/09b  
Entscheidungstext OGH 20.10.2009 10 ObS 156/09b  
Auch; Beis wie T3
- RS0124750">10 ObS 145/09k

Entscheidungstext OGH 08.09.2009 10 Obs 145/09k

Auch; Beis wie T3

- RS0124750">10 Obs 136/09m

Entscheidungstext OGH 10.11.2009 10 Obs 136/09m

Auch; Beis wie T3 nur: Prüfungen des Tatbestands des § 1 lit a der KBGG-Härtefälle-Verordnung stellen ein „vorgeschaltetes“ Verwaltungsverfahren dar. In einem nachfolgenden Gerichtsverfahren ist daher auch von den Sozialgerichten gegebenenfalls das Vorliegen der Voraussetzungen nach § 1 lit a der KBGG-Härtefälle-Verordnung zu überprüfen. (T4); Beis wie T2

- RS0124750">10 Obs 147/09d

Entscheidungstext OGH 24.11.2009 10 Obs 147/09d

Vgl auch; Beisatz: Eine Anwendung der Härtefallregelung des § 1 lit b der KBGG-Härtefälle-Verordnung kommt erst nach Vorliegen eines rechtskräftigen Bescheids oder Urteils über die Rückzahlungsverpflichtung in Betracht. (T5)

- RS0124750">10 Obs 91/11x

Entscheidungstext OGH 06.12.2011 10 Obs 91/11x

Vgl; Veröff: SZ 2011/146

- RS0124750">10 Obs 175/12a

Entscheidungstext OGH 29.01.2013 10 Obs 175/12a

Vgl

- RS0124750">10 Obs 27/13p

Entscheidungstext OGH 25.06.2013 10 Obs 27/13p

Beis wie T5

#### **European Case Law Identifier (ECLI)**

ECLI:AT:OGH0002:2009:RS0124750

#### **Im RIS seit**

21.05.2009

#### **Zuletzt aktualisiert am**

05.09.2013

**Quelle:** Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

[www.jusline.at](http://www.jusline.at)